

Fragen, Aufgaben, Stresstest

Der **Rotaryclub Salzgitter** Wolfenbüttel lädt Studierende zu einem Assessmenttraining ein

Salzgitter. Der Rotaryclub Salzgitter-Wolfenbüttel hat gemeinsam mit dem Career Service der TU Braunschweig eine Gruppe interessierter Studenten und Studentinnen nach Schandelah zur Firma Auerswald eingeladen. Für sie gab es dort einen Tag lang die Möglichkeit, für die zukünftigen Bewerbungsrunden bei möglichen Arbeitgebern zu trainieren. Acht Studierende folgten der Einladung. Außer Maschinenbau und Biotechnologie waren unter anderem Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und Informatik die Studiengänge der Teilnehmenden.

In der Vorstellung betonten einige Studierende, dass sie im Ausland Erfahrung gesammelt haben und für ihr weiteres Berufsleben auch gerne im Ausland arbeiten würden. Die gestellten Aufgaben simulierten ein echtes Assessmenttraining. Knifflige



Training für den Berufseinstieg: die Studierenden mit den Rotarierinnen und Rotariern aus dem Verein Salzgitter Wolfenbüttel.

FOTO: PRIVAT

Fragen wechselten sich ab mit Gruppenarbeiten und simulierten Mitarbeitergesprächen, in denen die Stressresistenz der

Teilnehmenden ausgelotet werden sollte.

Eine Säule der rotarischen Tätigkeit ist der Berufsdienst. „Jun-

gen Menschen zu helfen, sich in das Berufsleben einzufinden, ist eine wichtige Aufgabe für Rotary“, so der Präsident Robert Löff-

ler in der Begrüßung. Der Rotary Club Wolfenbüttel Salzgitter wurde 1963 gegründet und hat 55 Mitglieder. Die Damen und Herren setzen sich im aktuellen rotarischen Jahr unter dem Motto „Gib der Welt Hoffnung“ ein.

Die zehn Rotarierinnen und Rotarier als Trainer sind Anwälte, Apotheker, Geschäftsführer und Wissenschaftler. Menschen mit Berufs- und Personalerfahrung. Alle nahmen sich einen Tag, um ihr Wissen weiterzugeben und waren Trainer, Sparingpartner, Ratgeber und Stressoren. Unbequeme Fragen, wohlgemeinte Ratschläge und zugewandte Gespräche in den Pausen waren das Tagesgeschäft der Rotarier. Am Ende waren die Studierenden angetan von dem Einsatz der Firma Auerswald und dem Rotaryclub Salzgitter-Wolfenbüttel. Sie bedankten sich bei den Ausrichtern für die Zeit und Hilfe.

Platz drei für die Skat-Profis

Der Klub „Rebecca“ aus Heerte mischt bei der Deutschen Meisterschaft in Magdeburg vorne mit

Salzgitter. 32 Jahre und immer weitere Erfolge, das ist die Bilanz des Skatvereins „Rebecca“ aus Heerte. Die erste Mannschaft landete in der 1. Bundesliga auf Platz zwei und qualifizierte sich damit zur Endrunde der 24 besten Mannschaften Deutschlands. Im Turnier um den Deutschen Meister in Magdeburg erreichten die Salzgitteraner den dritten Platz hinter den Siegern aus Münster und dem Vizemeister aus Berlin.

„Dies war ein verdienter Podiumsplatz und zeigt abermals, dass sich permanentes Verbessern der Spielweise und Üben auszahlt und zum Erfolg führt“, lautet das Fazit. Bei der Deutschen Meisterschaft gibt es insgesamt drei Spielklassen, bei der mehr als 100 Mannschaften an den Start gingen. Qualifizieren muss man sich dabei für die 1. Bundesliga (24 Mannschaften) und den Pokal (28 Mannschaften), offen ist ein Cup-Wettbewerb mit mehr als 50 Klubs.

Die 2. Mannschaft des Skatvereins errang in der zweiten Bundesliga ebenfalls den zweiten Platz und steigt somit nach 2020 erneut in die höchste Spielklasse auf und tritt nächstes Jahr gegen die eigene erste Mannschaft an. Für die diesjährige Deutsche Meisterschaft qualifizierte sich die 2. Mannschaft für den Pokalwettbewerb, lies aber nach einem guten Start eine vor-



Freuen sich über den Erfolg: Die Mitglieder aus dem Skatclub "Rebecca" bei der Deutschen Meisterschaft.

FOTO: JÖRG AUST

dere Platzierung liegen.

Die Ambitionen gehen aber über Deutschland hinaus. Mit einem Team will der Verein bei der Weltmeisterschaft antreten, die auf einer Nordatlantik-Kreuzfahrt vom 6. bis 20. Oktober 2024 ausgetragen wird. Auch im internationalen Vergleich erhofft sich „Rebecca“ eine vordere Platzierung. Der Vorsitzende Jörg Aust freut sich jedenfalls über die beachtlichen Erfolge einer der spielstärksten Mannschaften Deutschlands. Er führt dies insbesondere auf „eine tolle Mitgliederperfor-

mance, nötigen Ehrgeiz, vorhandene Spielstärke und unbedingt erforderliche Disziplin“ zurück.

Der Verein hat aktuell 25 Mitglieder und ist weiterhin auf der Suche nach skatspielbegeisterten Menschen. Zum Kennenlernen ist jedermann zum wöchentlichen Übungsabend am Donnerstag ab 17.30 Uhr in das Hotel „An der Meesche“ in Bruchmachtersen, Söhlekamp 42, eingeladen. „Einfach mal vorbeikommen“, lautet die Botschaft. Er wünscht allen Interessierten ein „Gut Blatt“.

Ein Scheck für die Musik

Der Lions-Club Salzgitter bedankt sich mit 3.500 Euro bei der Kreismusikschule Goslar

Salzgitter. 3.500 Euro – diese Summe übergab Michael Tilch, Präsident des Lions-Clubs Salzgitter, an die Kreismusikschule Goslar. Katharina Busmann, Direktorin der Kreismusikschule, nahm mit Freude den symbolischen Scheck zusammen mit einigen Kindern entgegen. 40 junge Musikerinnen und Musiker aus dem Nachbarkreis gestalteten im Februar das Konzert zur Förderung des musikalischen Nachwuchses in der Aula des Gymnasiums Salzgitter-Bad. Dieses wird bereits seit 38 Jahren durch den Lions-Club Salzgitter

organisiert und gehört zum festen Bestandteil des Veranstaltungskalenders Salzgitters.

Die Erlöse aus dem Verkauf der Eintrittskarten werden an die jeweils auftretenden Musikschulen ausgeschüttet. Die Kreismusikschule Goslar will das Geld für die Kooperation mit Kindergärten einsetzen. Michael Tilch: „Uns ist wichtig und wir sind stolz darauf, dass wir als Lions-Club Salzgitter einen Beitrag zur musischen Bildung der Kinder und Jugendlichen leisten. Wir freuen uns schon auf das Konzert im nächsten Jahr.“



Früh übt sich: Michael Tilch, Präsident des Lions-Clubs Salzgitter, übergab die Spende an Katharina Busmann, Direktorin der Kreismusikschule Goslar, und einige der Kinder.

FOTO: GZ/KEMPFER